Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortl. Redakteur i. V.: G. Wagner in Posen.



Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 492

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 17. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 16. Juli. Das Direktorium des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen hat eine (von uns ihrem Hauptinhalte nach bereits mitgetheilte) dringliche Eingabe an den Reichskanzler gerichtet mit der Bitte, daß die Reichsregierung gegen jeden Zuckerzoll (in den Vereinigten Staaten) Protest erhebt und wenn nöthig, mit Repressalien bei den Zöllen auf die amerikanischen landwirthschaftlichen Erzeugnisse, Fleisch und Getreide vorgehe. Daß die Erfüllung dieser „Bitte" zu einem Zollkriege mit Nordamerika führen würde, liegt auf der Hand. Es wäre von Interesse, zu erfahren, ob die übrigen bei der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten betheiligten Industrien damit einverstanden sind, daß die Reichsregierung die Einführung eines Zuckerzolls an Stelle der bisher in Kraft stehenden Zollfreiheit des Zuckers mit einer Erhöhung der Zollsätze für Getreide, Fleisch u. s. w. beantwortet. Die Zuckerausfuhr würde dadurch nicht erleichtert, sicherlich aber die gesammte übrige industrielle Ausfuhr mit sammt der Schifffahrt schwer geschädigt werden. Nicht darauf kommt es an, ob die Vereinigten Staaten den ausländischen Zucker zollfrei oder gegen höheren oder niedrigeren Zoll hereinlassen, sondern ob sie die Zuckereinfuhr aller Staaten gleichmäßig behandeln.

— Ueber den am 12. d. Mts. verstorbenen Landhofmeister des Königreichs Preußen Burggrafen zu Dohna-Schlobitten schreibt noch die „Erml. Ztg.":

„Wegen seines hohen Alters war er schon lange bei der vornehmen Hofgesellschaft vergessen, während er früher in der Provinz wie bei Hofe eine angesehene Persönlichkeit war. In seinen jüngeren Jahren war er thätig bei der Gesandtschaft am Hofe zu Turin und fast vor 50 Jahren bei der Gesandtschaft am Brüsseler Hofe. Belgien hatte im Jahre 1830 durch die Lostrennung von Holland die bürgerliche und religiöse Freiheit errungen, es war ein unabhängiges Königreich geworden. Die diplomatischen Vertreter der auswärtigen Mächte mußten damals dort mit großer Klugheit verfahren. Der verstorbene Graf Dohna traf dort in der diplomatischen Gesellschaft den Nuntius Monsignore von Pecci, den jetzigen Papst Leo XIII., an dessen staatsmännische Klugheit und liebenswürdige Umgangsformen er sich in seinem hohen Alter noch erinnerte. In das Wort des Königs Leopold I. an Nuntius Pecci: „Wahrhaftig, Monsignore, Sie sind ein ebenso guter Staatsmann als Prälat", stimmte damals die ganze Hofgesellschaft ein. Am Hofe zu Turin lernte der Graf seine Ehegattin kennen, eine Truchseß-Waldburg, die ihm schon 35 Jahre im Tode vorausgegangen ist. Seine Leiche ist in der Tracht der Johanniterritter im Ahnensaale aufgebahrt."

Zu der gestern stattgehabten Beisetzung hatten sich Königsberger hohe Militärs und Beamte der Provinzialverwaltung mit der Bahn nach Schlobitten begeben.

— Die „Post" legt Werth darauf, festzustellen, daß im Jahre 1890 der damalige Wortführer der freikonservativen Fraktion, Herr v. Kardorff, bei der Berathung über die Verlängerung des Sozialistengesetzes sich „sogar für die Expatriirung und die Entziehung staatsbürgerlicher Rechte auf Zeit" ausgesprochen habe. Heutzutage verlangen die rabiatesten Anhänger von Ausnahmegesetzen doch nur die Expatriirung von — Anarchisten und selbst das nur in dem Bewußtsein, daß ihre Bereitwilligkeit praktisch nicht auf die Probe gesetzt wird.

Militärisches.

— **Größere Kavallerieübungen im Ueberschreiten von Flüssen** finden täglich zwischen Spandau und Potsdam statt. Mittels Leinwandkähne werden jetzt Brücken in fabelhafter Geschwindigkeit hergestellt. Die Kähne bestehen aus einem leichten Holzgestell, das, mit wasserdichter Leinwand bezogen, zum Zwecke des Transports zusammengeklappt wird. Sechs solcher Leinwand-Klappkähne werden bequem auf einem besonders dazu hergerichteten Wagen der Truppe nachgefahren. Gelangt nun die Kavallerie vor einen Fluß, so werden die Kähne mit Blitzesschnelle vom Wagen heruntergeholt, auseinandergeklappt und in den Fluß gelassen; einige ebenfalls auf dem Wagen mitgeführte Laufbretter werden darüber gelegt und die Brücke ist im Umsehen fertig. Die Pferde durchschwimmen an der Leine den Fluß, während die Mannschaften, die Satteltaschen, Munition, Karabiner 2c. tragend, über die Brücke gehen; am jenseitigen Ufer wird alles schnell zur Attaque fertig gemacht. Diese Versuche gelingen bei den jetzt stattfindenden Uebungen ausgezeichnet.

= **Das gesammte Manövergeschwader,** dessen Rückkehr aus der östlichen Ostsee nach Kiel programmmäßig erst am 19. Juli zu erwarten war, ist bereits Sonnabend Nachmittag auf dortiger Rhede eingetroffen. Die damit zum Abschluß gelangten vierzehntägigen Uebungen an der preußischen Küste bestanden im Wesentlichen in Scharfschießen aus den Batterien, und zwar von See aus nach Land, wo längs der Küste mächtige Erdwälle als Ziele aufgeworfen waren. Bei diesen Schießübungen, welche ursprünglich von einzelnen Schiffen, dann treffenweise (von je zwei Schiffen) und schließlich divisionsweise vorgenommen wurden, handelte es sich um eine neue Art, die Geschütze auf die im Gefecht am häufigsten vorkommende Entfernung von 1600—1900 Metern einzurichten, ohne die genaue Distanz abschätzen zu müssen. Nach Beendigung des Divisionsschießens bei Rossitten ging das Geschwader am Donnerstag Mittag nach Kiel in See und legte die Fahrt ohne Aufenthalt unter Vornahme verschiedener Evolutionen in 48 Stunden zurück. Heute geht das Manövergeschwader, dem sich auch der kürzlich durch Kollision mit dem Panzerschiff „Deutschland" beschädigte und inzwischen in Kiel reparirte Aviso „Wacht" wieder anschließt, abermals in See. Am 23. Juli erfolgt die Ausfahrt in die Nordsee.

Aus dem Gerichtssaal.

R. C. **Leipzig,** 16. Juli. [Reichsgericht.] Eine prinzipiell wichtige Entscheidung fällte kürzlich das Reichsgericht in Bezug auf das neue Gesetz über die Prüfung der Handfeuerwaffen vom 19. Mai 1891. Von der Anklage, den § 9 dieses Gesetzes verletzt zu haben, war der Büchsenmacher Ignatz Walther vom Landgerichte Meseritz am 10. März freigesprochen worden. Nachdem das erwähnte Gesetz am 1. Juli 1893 in Kraft getreten war, übergab im August 1893 der Waldwärter D. dem Angeklagten ein Vorderlader-Perkussionsgewehr, damit es reparirt und in einen Hinterlader umgewandelt werde. Walther fertigte einen neuen Schaft an und nahm an den Läufen die nothwendigen Veränderungen vor. Eine Prüfung des Gewehres, wie sie § 5 und 6 des Gesetzes verlangt, ließ er nicht vornehmen, auch versah er es nicht mit dem Prüfungszeichen. Trotz dieser Unterlassung wurde Walther vom Landgerichte Meseritz für nicht strafbar erklärt, „denn" — so wurde im Urtheil ausgeführt — „das geänderte Gewehr ist nach der Veränderung im Besitz des D. geblieben; der Angeklagte hat die Veränderungen lediglich im Auftrage für diesen ausgeführt und er hat das Gewehr nur für D. im Gewahrsam gehabt. Daß er es einem anderen zum Eigenthum angeboten hätte oder auch nur einem anderen die Benutzung gestattet hätte, ist nicht erwiesen. Es ist deshalb nicht für festgestellt zu erachten, daß der Angeklagte ein ungestempeltes Gewehr feilgehalten oder in Verkehr gebracht hat, insbesondere kann in der Rückgabe an den Eigenthümer kein Inverkehrbringen gefunden werden. Die Sache liegt so, als ob der Eigenthümer sich das Gewehr selbst geändert und es stets behalten hätte." — Die von der Staatsanwaltschaft gegen das freisprechende Urtheil eingelegte Revision wurde vom Reichsanwalte für begründet erachtet. Das Reichsgericht erkannte auf Aufhebung des Urtheils und Zurückverweisung der Sache in die Vorinstanz. Die Gründe lauteten: „Das Gewehr, welches der Angeklagte empfangen hatte, war stempelpflichtig. Dies ergiebt sich aus den §§ 5 und 6 des Gesetzes. Er durfte es deshalb als Büchsen-Fabrikant, der die Abänderung vorgenommen hatte, nicht in Verkehr bringen, ohne daß vorher die vorschriftsmäßige Prüfung stattgefunden hatte. Das Reichsgericht ist der Auffassung des Landgerichts, daß der Angeklagte das Gewehr nicht in Verkehr gebracht habe, nicht beigetreten. Hier ist der Begriff des Inverkehrbringens im weitesten Sinne zu verstehen; jedes Aus-der-Handgeben, jedes Zugänglichmachen fällt darunter. Der Zweck des Gesetzes ist die Hebung der Industrie, daneben aber auch die Sicherung des Publikums. Gerade dieser polizeiliche Zweck würde verhindert werden, wenn die Auffassung der Vorinstanz Geltung erhielte. Civilrechtlich war allerdings der Angeklagte verpflichtet, das Gewehr zurückzugeben, er war aber in keiner Weise gehindert, dies zu thun, nachdem er den vorschriftsmäßigen Stempel hatte anbringen lassen."

Lokales.

Posen, 17. Juli.

* **Die Ansiedelungskommission** hat das ca. 5000 Morgen große Rittergut Gr.-Loßburg nebst den Vorwerken Klein-Loßburg und Justinenhof angekauft; das Gut war vor 4 Jahren aus deutschen Händen in den Besitz des Rittergutsbesitzers v. Prądzynski übergegangen. Nunmehr dürfte in Folge der Parzellirung des großen Gutes wieder eine größere Anzahl deutscher Ansiedler in jene Gegend kommen.

p. **Ballon.** Der Ballon der Luftschiffer-Abtheilung wurde im Laufe des gestrigen Tages auf dem Kanonenplatz mit Gas gefüllt und, nachdem er einmal aufgestiegen war, befestigt. Heute Vormittag wird der Ballon nach dem Fort VII geschafft.

* **Kleiner Brand.** Heute Nachmittag 4 Uhr waren Judenstraße Nr. 11 in einer Dachwohnung die Holztheile einer Wand durch den zu nahe stehenden eisernen Ofen in Brand gerathen. Von dortigen Hausbewohnern wurde das Feuer bald bemerkt und bald gelöscht. Die inzwischen alarmirte Feuerwehr kam nicht weiter in Thätigkeit.

p. **Schlägerei.** In einem hiesigen Café entstand heute Nacht eine Schlägerei, welche auf der Straße fortgesetzt wurde; erst am Alten Markt wurde durch Einschreiten eines Schutzmanns die Ruhe wieder hergestellt.

p. **Fuhrunfälle.** An einen mit Ziegeln beladenen Wagen fuhr gestern gegen Abend innerhalb des Ritterthors ein Rollwagen derart mit der Deichsel an, daß an dem Ziegelwagen ein Rad brach. Die Ziegeln mußten abgeladen werden, wodurch der Verkehr etwa eine halbe Stunde gesperrt war. Es hatten sich während dieser Zeit etwa 60 Wagen angesammelt. — Am Königsplatz brach gestern Nachmittag an einem mit Heu beladenen Wagen das rechte Hinterrad, wodurch jedoch der Verkehr nicht wesentlich behindert wurde.

p. **Durchgegangene Pferde.** Gestern Vormittag gingen die Pferde eines 2spännigen Fuhrwerks in der Neuenstraße durch. Auf dem Alten Markt stürzten die Pferde und konnten, ohne Schaden angerichtet zu haben, festgehalten werden. — Gestern Abend ging das Pferd eines Gastwirths von der Wallischei durch, konnte aber in der Langenstraße angehalten werden; das Thier hatte einen Mann umgerannt, der aber glücklicher Weise nicht weiter zu Schaden kam.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern 2 Bettler und 2 Dirnen. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde ein total betrunkener Handwerker, der in der Wronkerstraße lag. — Beschlagnahmt wurden gestern auf dem Sapiehaplatz 5 Kilogr. verdorbener Kirschen. — Nach dem Aufbewahrungshofe zu Hendewerk wurden gestern 3 Handwagen geschafft, die herrenlos auf dem Alten Markt standen. — Gefunden sind eine goldene Brosche, ein schwarzes Damen-Portemonnaie mit Inhalt, ein Knabenüberzieher, sowie ein Bund Schlüssel. — Zugeflogen ist ein grüner Papagei und ein Schwarm Bienen.

p. **Aus Jersitz.** Gestern Abend entstand in der Mittelstraße dadurch ein großer Menschenauflauf, daß sich mehrere angetrunkene Arbeiter prügelten. Durch einen Schutzmann wurde die Ruhe wieder hergestellt und die Excedenten zur Bestrafung notirt.

Aus der Provinz Posen.

n. **Kosten,** 16. Juli. [Blitzschlag.] Vorgestern gegen Mitternacht wurde Kosten und Umgegend von einem starken Gewitter, begleitet von heftigen Regengüssen, heimgesucht, welches mehrfachen Schaden angerichtet hat. In dem mit unserer Stadt unmittelbar zusammenhängenden Dorfe Kielczewo wurden von sechs jungen Leuten, welche unter einer Windmühle Schutz vor dem strömenden Regen gesucht hatten, die in der Mitte sitzenden beiden Söhne des Müllermeisters Johann Kostanski, 18 und 16 Jahre alt, von einem herniederfahrenden Blitzstrahl getödtet, während ein anderer Müllerbursche nur betäubt und an seinen Kleidern versengt wurde; auch hatte der letztere temporär das Gehör verloren. Der Zustand dieses Verletzten hat sich jedoch bereits soweit gebessert, daß man hoffen darf, der erlittene Unfall werde dauernde Nachtheile für seine Gesundheit nicht zurücklassen. Die drei anderen Personen sind mit dem bloßen Schrecken davon gekommen, die Mühle selbst ist nicht in Brand gerathen, auch sonst nur wenig beschädigt. Das heute gegen Abend stattgefundene Begräbniß der beiden so jäh dahin gerafften jungen Leute, die sich des besten Rufes erfreuten, gestaltete sich zu einem großartigen Leichenzuge, wie solcher hier wohl kaum noch gesehen worden ist. In dem benachbarten Dorfe Sierakowo entzündete der Blitz einen Haufen frisch gemähten Roggens.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau,** 16. Juli. [Das Velocipedwettfahren,] welches gestern von dem Konsulat Breslau der Allgemeinen Radfahrerunion auf der neuen 400 Meter langen Holzbahn von Sindermann in Morgenau veranstaltet wurde, war trotz des gleichzeitig stattgefundenen Pferderennens ganz gut besucht. Der Verlauf der Rennen, deren Hauptzugstück ein Damenrennen bildete, war folgender: I. Großes Niederrad-Einweihungsfahren. 3000 Meter. Drei Preise: Werth 100, 50, 25 M. Offen für alle Herrenfahrer. Einsatz 3 M. Fünf starteten. Zimmermann-Kaiserslautern wurde mit 5 Min. 44 4/5 Sek. Erster. Mücke-Zabrze mit 5 Min. 45 2/5 Sek. Zweiter, 1/5 Sek. später Paul-Breslau Dritter. — II. Unions-Emunterungsfahren. 1600 Meter. Drei Ehrenpreise im Werthe von 50, 30, 15 M. Offen für Fahrer, welche in einem öffentlichen Bahnwettfahren noch keinen ersten Preis errungen haben. Einsatz 2 Mark. Acht starteten. Erster Willy Gläß (Cons. Chemnitz) mit 2 Min. 25 Sek. Der als Zweiter angelangte Karl Wolff (Cons. Breslau) mußte infolge eines Protestes von M. Thieme (Cons. Breslau) seinen Platz an diesen abgeben und sich mit dem dritten Preise begnügen. — III. Hochrad-Hauptfahren. 3000 Meter. Drei Preise: Werth 90, 50, 25 M. Offen für alle Herrenfahrer. Einsatz 3 M. Da nur drei Herren am Start erschienen, gelangte der dritte Preis nicht zur Vertheilung. Paul Leinert (Berl. B.-Cl. Argo) wurde mit 5 Min. 52 4/5 Sek. Erster. W. Klinke (Bresl. R.-V. Adler) mit 6 Min. 1 2/5 Sek. Zweiter. — IV. Meisterschaftsfahren. 6000 Meter. Einsatz 5 M. Offen für Mitglieder der A. R.-U., die seit mindesters drei Monaten ihren Wohnsitz in Schlesien haben und seit 1. April 1894 der A. R.-U. angehören. 1. Preis: Goldene Meisterschaftsmedaille nebst dem Titel „Meisterfahrer der A. R.-U. für Schlesien" für 1894/95. Ferner drei Ehrenzeichen. Vier starteten. M. Thieme (Cons. Breslau), nach 10 Min. 18 2/5 Sek. Erster. Ad. Paul (Cons. Breslau) 1/5 Sek. später Zweiter. W. Klinke mit 10 Min. 19 Sek. Dritter. — V. Niederradfahren mit Vorgabe. 3000 Meter. Drei Preise: Werth 75, 50, 25 M. Offen für alle Herrenfahrer. Einsatz 3 M. Zimmermann-Mannheim mit 4 M. 39 2/5 S. ohne Vorgabe. Erster, Leinert mit 4 M. 41 3/5 S. ohne Vorgabe. Zweiter, Wolff mit 4 M. 43 S. bei 160 Meter Vorgabe. Dritter. — VI. Damen-Niederradfahren. 1200 Meter. Drei Ehrenpreise im Werthe von 50, 30, 15 M. Einsatz 1 M. Von sechs angemeldeten Damen erschienen nur zwei am Start. Klara Rother ging mit 2 Min. 36 4/5 Sek., von schallendem Jubel begrüßt, als Erste durchs Ziel. Helene Schmidt brauchte infolge eines Versehens (sie hatte bei Beginn der dritten Runde irrthümlich aufgehört, fuhr jedoch, nachdem sie ihren Irrthum erkannt, das Rennen zu Ende) 3 Min. 29 3/5 Sek. — VII. Doppelsitz-Niederradfahren mit Vorgabe. 3000 Meter. Drei Preise: Werth 80, 60, 40 M. für das Paar. Offen für alle Herrenfahrer. Einsatz 5 M. für die Maschine. Es starteten nur zwei Paare. Leinert und Paul gingen ohne Vorgabe nach 5 Min. 38 3/5 Sek. als Erste durchs Ziel. Das zweite Paar ging trotz 230 Meter Vorgabe um 35 Sek. später durchs Ziel. — VIII. 20-Kilometer-Rennen. (50 Runden der Bahn.) Offen für alle Herrenfahrer. Einsatz 3 M. Drei Preise von 125, 75 und 50 M., sowie ein Führungspreis von 25 M. Zimmermann-Mannheim mit 34 Min. 40 2/5 Sek. Erster; 2/5 Sekunden später folgte Leinert (B. B.-Cl. Argo) als Zweiter, 1/5 Sek. darauf Mücke-Zabrze als Dritter. Der Führungspreis fiel ebenfalls Zimmermann zu.

Angekommene Fremde.

Posen, 17. Juli.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Hauptmann v. Jaworowski a. Lübeck, Premier-Lieutenant v. d. Heyden a. Berlin, Agent v. Taszewski a. Posen, Landrath Schmeltzer a. Schroda, die Baumeister Brill u. Zehler a. Hamburg, Ingenieur Müller a. Stettin, Fabrikbesitzer Wiener u. Frau a. Berlin, Rentier Schwarz a. Bromberg, die Kaufleute Weller u. Landau a. Warschau, Mayer a. Berlin, Szydlowski a. Köln u. Schmidt a. Magdeburg.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Spiegel, Joachim, Hilbert u. Brandt a. Berlin, Alfken a. Bremen, Nottelle a. Paris, Bölken a. Amsterdam, Lasch

a. Köln, Könemann a. Erfurt, Behr a. Aachen, Buschbaum a. Salfeld, Günzel a. Oberneuschönberg, Badt a. Murzynowo, Meyer a. Elberfeld, Friedländer a. Breslau u. Badt a. Königsberg, Rittergutsbesitzer v. Bieberstein a. Ziolkowo, Oberamtmann Kühn a. Dembe, Apotheker Rau a. Hamburg, Arzt Dr. Rau a. Berlin, Fabrikant Dr. Papilsky a. Fraustadt u. Direktor Lange a. Schwiebus.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Raczyński a. Stajkowo u. v. Wężyk a. Karmin, Kaufmann Jaskólski a. Warschau, Ingenieur Windrich a. Krotoschin u. Arzt Dr. Andryssen a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Rosenstock u. Ginsberg u. Frau a. Berlin, Seiffert a. Brieg, Kuck jun. a. Aachen, van der Schilden a. Amsterdam, Fenske a. Neutomischel, Deckert a. Berlin, Graf v. Lüttichau a. Gnadenberg, Busanny a. Stettin, Fuß a. Bromberg u. Berthel a. Charlottenburg, Prem.-Lieut. d. Res. Kahl a. Borzykowo, Frau Heymann mit Fam. u. Bedienung a. Kalisch, Vicktor a. Rogasen u. Inspektor Scheffs a. Kulm i. Westpr.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Opitz a. Frankfurt u. Olszewski a. Hamburg, Inspektor Krüger a. Thorn, Agent Taczarski a. Polen u. Frau Klepaczewska a. Neustadt b. P.

Handel und Verkehr.

** **Türkenloose.** Im „Reichsanzeiger" wurde dieser Tage vom Administrationsrath der öffentlichen türkischen Staatsschuld die Liste derjenigen Türkenloose veröffentlicht, die in den Verloosungen vom 1. Oktober 1875 bis zum 1. Dezember 1881 zur Rückzahlung mit 20 Prozent ihres Nominalwerthes gezogen und bis zum 1. Mai 1894 zur Einlösung nicht präsentirt worden sind. Der Administrationsrath der öffentlichen türkischen Staatsschuld in Konstantinopel knüpft an diese Veröffentlichung eine besondere Mittheilung, in der ausgeführt wird, daß der größte Theil der Trefferloose aus den Jahren 1875 bis 1881 zum Incasso kam, so lange der Kurswerth der Türkenloose niedriger als 80 Frcs. gewesen ist, daß die Einlösungen seitdem aber fast gänzlich aufgehört haben, weil Besitzer solcher Loose mißbräuchlich die Stücke zu dem höheren Kurswerth verkaufen oder Promessen darauf ausgeben, obgleich für diese Stücke keine Verloosung mehr besteht. Im Interesse der Besitzer von Türkenloosen wird auf diese Mittheilung besonders aufmerksam gemacht.

** **Zahlungs-Einstellung.** Großes Aufsehen erregt die Zahlungs-Einstellung der seit 40 Jahren bestehenden Herren-Konfektions-Engrosfirma H. A. Baum in Leipzig. Die Passiven betragen, laut „Confectionair", 680 000 Mark. Betheiligt sind mit 80 000 Mark der Kredit- und Sparbank-Verein zu Leipzig, mit 70 000 Mark eine Stettiner Herren-Konfektionsfirma, mit 65 000 Mark eine Berliner Konfektions-Firma u. s. w. — Es werden 50 Proz. geboten, die Aussicht auf Annahme haben.

** **Russische Petroleum-Industrie.** Endlich scheint die russische Regierung der bedrängten russischen Petroleum-Industrie etwas Hilfe angedeihen zu lassen. Wie gemeldet wird, treten jetzt neue wichtige Tarifermäßigungen für die Batumschen Petroleum-Exporteure in Kraft. Bei dem Export von Petroleum über Batum-Odessa und über Reni, Unghení, Nowosielica, Woloczysk oder Radziwill wird die Eisenbahnfracht von Baku nach Batum nur 9 Kopeken per Pud betragen und nicht wie bisher 19 Kopeken. Der Petroleum-Transport zur westlichen russisch-rumänischen und russisch-österreichischen Grenze verbilligt sich also um 10 Kopeken pro Pud. Bei der Abfertigung des Petroleums aus Batum nach Odessa ist allerdings zunächst die volle Fracht von 19 Kopeken per Pud zu bezahlen, da sich in Batum noch nicht feststellen läßt, ob das Petroleum aus Odessa nach den inneren Märkten Rußlands oder über eines der erwähnten Zollämter nach dem Auslande exportirt wird. Bei der wirklich erfolgenden Ausfuhr zahlt die transkaukasische Bahn 10 Kopeken per Pud zurück

** **London,** 16. Juli. [Wollauktion.] Preise behauptet. Besuch weniger zahlreich.

** **Bradford,** 15. Juli. Wolle ruhig, aber stetig; Mohair-Wolle flauer; Garne ruhig, aber stetig; in Stoffen mehr Geschäft.

Marktberichte.

** **Berlin,** 14. Juli. [Butter-Bericht von Gustav Schultze u. Sohn in Berlin.] Obgleich die Einlieferungen in Hofbutter auch in dieser Woche recht umfangreich waren, blieb der Konsum, wie fast stets während der Ferienzeit, nur schwach. In den letzten Tagen trat eine bessere Stimmung im Geschäft ein, welche durch günstigere Berichte, die von Exportplätzen gemeldet wurden, weitere Unterstützung fand, und konnten Preise 2 Mark per 50 Kilogramm profitiren. Landbutter wurde reichlich zugeführt, blieb aber bei dringendem Angebot vollständig geschäftslos, und sind die hierfür notirten Preise nur nominell. Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt per comptant. Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilo 92 M., IIa. 88 Mk., abfallende 84 M. Landbutter: Preußische 72 bis 75 M., Netzbrücher 72—75 M., Pommersche 72—75 M., Polnische 70—73 M., Bayerische Senn- —, Bayerische, Land- — M., Schlesische 72—75 M., Galizische —,— M., Margarine 35—65 Mark. Tendenz: Befestigt.

** **Berlin,** 16. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei reichlicher Zufuhr flottes Geschäft und feste Preise. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft ruhig, Rehe billiger, Geflügel wenig verändert. Fische: Zufuhr mäßig, Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert. — Butter und Käse: Preise unverändert, Harzerkäse unverkäuflich. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Starke Zufuhren, lebhaftes Geschäft, Kartoffeln billiger, Gurken höher, Kirschen schwankend, Birnen und Aprikosen gefragt.

Bromberg, 16. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) **Weizen** 126—130 M., feinster über Notiz. **Roggen** 108—112 M., feinster über Notiz. — **Gerste** nominell 102—110 M., — Braugerste nominell 116—125 M. — **Erbsen,** ohne Handel. — **Hafer** 128—135 M.

[illegible]slau, 16 Juli. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)
[illegible] 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene
Roggen p. [illegible] Juli 120,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo
Kündigungsscheine —, [illegible] Br. Rüböl p. 100 Kilo
Gekündigt — Ztr., p. Juli 135,[illegible] Oktober 46.00 Br.
Gekündigt — Ztr, per Juli 45,50 Br.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 16. Juli. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 19 Gr. R., Barometer 263 Mm. Wind: W.

Weizen still, per 1000 Kilogramm loko 131—136 M., per Juli 136 M. nom., per Septbr.-Oktober 139 M. Br. u. Gd. Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loko 114—122 M., per Juli 121 M. nom., per September-Oktober 119,75—119 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 121—135 Mark, feiner über Notiz. — Winterübsen per 1000 Kilogramm loko 175—190 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,80 M. nom., per Aug.-Sept. 70er 29,80 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 136 M., Roggen 121 M., Spiritus 70er —,— M.

Nichtamtlich: Rüböl wenig verändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 43,25 M. Br., per Juli und per September-Oktober 44 25 M. Br. — Petroleum loko 9,15 M. verzollt per Kasse mit 5/12 Prozent Abzug. (O. Z.)

** **Leipzig,** 16. Juli. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Juli 3,37½ M., p. August 3,37½ M., p. Sept. 3,37½ M., pr. Okt. 3,40 Mk., pr. Novbr. 3,40 Mk., per Dezbr. 3,42½ Mk., per Januar 3,45 M., per Febr. 3,45 M., per März 3,45 M., per April 3,45 M., per Mai — M., per Juni — M. Umsatz: — Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 14. bis 16. Juli, Mittags 12 Uhr.

Johann Tuschinski V. 245, Mauersteine, Bromberg-Rynarschewo. August Jahn XIII. 3199, Thomasmehl und Schwefel, Danzig-Kruschwitz. Konstantin Engelhardt XIV. 35, Roggen, Przewoz-Bromberg. Karl Ahlgrim I. 22 443, leer, Berlin-Bromberg. Wilhelm Roth IV. 740, Schleppdampfer „Nixe", Bromberg-Montwy. Wilhelm Roth IV. 618, Pumpmaschinen, Bromberg-Montwy. Gustav Drescher VIII. 1408, leer, Berlin-Bromberg. Hermann Zietmann I. 22 407, kieferne Bretter, Schönhagen-Berlin. Gustav Rode I. 21 290, kieferne Bretter, Schönhagen-Berlin Wilhelm Prall VIII 1400, leer, Berlin-Bromberg. Friedrich Koch VIII. 1379, leer Berlin-Bromberg. Wilhelm Voge I. 22 515, leer, Berlin-Bromberg. August Wegner I. 21 625, leer, Eberswalde-Bromberg. Otto Eisfeld XIII. 3330, Granatenhülsen,

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 17. Juli. Nach einer Meldung des „Figaro" aus Marseille ist die Abfahrt des Dampfers „Rhône" nach Französisch-Kongo verschoben worden, weil Major Monteil konstatirte, daß die verladenen Lebensmittel verdorben waren.

Sofia, 17. Juli. Wie einige Blätter melden, ist der frühere Polizeipräfekt Lukano des Mißbrauchs der Amtsgewalt beschuldigt und vor den Untersuchungsrichter geführt worden.

Danzig, 17. Juli. Nach einer Meldung des Staatskommissars ist in Schillno gestern ein Flößer unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt. Im Stadtbezirk von Danzig sind, wie der Polizeipräsident meldet, seit gestern Veränderungen noch nicht eingetreten.

Wien, 17. Juli. Der berühmte Anatom, Prof. Hyrtl ist gestorben.

Joseph v. Hyrtl ist zu Eisenstadt in Ungarn am 7. Dezember 1811 geboren, wurde 1837 Professor in Prag und wirkte von 1845—74 in Wien; seitdem lebte er bei Wien. Der Verstorbene hat sich höchst verdient gemacht um die feinere Gefäßlehre und die Technik der Anatomie. Hyrtl schrieb u. a. „Lehrbuch der Anatomie", „Handbuch der topograph. Anatomie" und Handbuch der praktischen Zergliederungskunst".

Birmingham in Alabama, 17. Juli. In den Erals-Minen fand in dem Augenblicke, als die Neger, welche die Ausständischen in den Minen ersetzen, die Arbeit verließen, zwischen den Negern und den Ausständischen ein Zusammenstoß statt. Letztere feuerten und verwundeten 3 Neger. Als die Polizisten hierauf auf die Aufständischen schossen, entwickelte sich ein Kampf, wobei 6 Personen getödtet und 20 verwundet wurden.

Drontheim, 17. Juli. Die Kaiserin Auguste Viktoria ist gestern Abend mittelst Schnellzuges nach Christiania abgereist.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 17. Juli, Nachmittags.

Der „Reichsanz." schreibt: Die Ergebnisse des Reichshaushaltes pro 1893/94 ergeben an ordentlichen Einnahmen, soweit sie dem Reiche verbleiben, mehr 20 803 223 M. Es ergiebt sich nach Gegenrechnung der Mehrausgaben von 6 603 282 Mark für das Etatsjahr als Ueberschuß die Summe von 14 199 980 M.

Den Abendblättern geht über das Scheitern der Unterhandlungen der Bevollmächtigten des Gläubigerausschusses mit der griechischen Regierung eine ausführliche Darstellung der Sachlage seitens des Gläubiger Schutzkomitees zu. Es heißt darin:

„Das Schutzkomitee sieht die Mission der deutschen Delegirten endgültig als gescheitert an. Vielleicht würde Trikupis für energische Maßregeln empfänglich sein. Bei der Einigkeit der Regierungen bezüglich Griechenlands dürfte die Hoffnung ausgesprochen werden können, daß, wenn die Regierungen ihren Einfluß aufbieten wollten, eine dauernde Vergewaltigung wohl erworbener Rechte verhütet werden könnte."

Die „Nat. Ztg." schreibt: Major Wißmann wird Ende dieser Woche in Berlin eintreffen. Sein Gesundheitszustand hat sich wesentlich gebessert. Dagegen liegt Dr. Bumiller krank in Mainz darnieder.

Hiesigen Blättern wird aus Elbing gemeldet: Auf eine Eingabe der städtischen Behörden sowie der Kaufmannschaft von Elbing und Danzig hat der Minister die hiesige Wasserbauinspektion aufgefordert, Vorarbeiten zum Ausbau der Elbinger Weichsel als Schifffahrtsstraße für größere Schiffe vorzunehmen.

Aus Paris wird der „Voss. Ztg." gemeldet: Der Volksschullehrer Guillemin in Buxières, der einen Schüler todtgestochen hatte, als er vor der Klasse die Ermordung des Präsidenten Carnot demonstrirte, ist freigesprochen worden.

Aus London wird gemeldet: China weigert sich, gemeinschaftlich mit Japan Maßnahmen zur Beseitigung der Mißstände in der koreanischen Verwaltung zu treffen und dringt auf Abzug der japanischen Truppen.

Die „Voss. Ztg. meldet aus London: Nach einer Meldung der „Times" aus Kapstadt gewährte „Major Lendwein Wittbooi eine endgiltige Frist bis Ende Juli, um sich der deutschen Regierung zu unterwerfen. Es werden Verstärkungen aus Deutschland erwartet.

Die „Voss. Ztg." meldet aus London: Der der Ermordung und Beraubung des Ehepaares Rasel in der Shawsbury Avenue beschuldigte deutsche Ehepaar Cazula sowie der mitbeschuldigte Schmeerfeld wurden gestern nach Beendigung der Voruntersuchung im Polizeigerichte der Morlboroughsweet vor das Schwurgericht verwiesen.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Belgrad: Der Generaldirektor der serbischen Steuern, Loczar Patschitsch wurde wegen Differenden mit dem Finanzminister plötzlich pensionirt.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 17. Juli. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues "	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	—,—
" " " 88 " " neues "	11,80
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,80—9,30

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,25—25,50
Gem. Melis I. mit Faß	—,—

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juli	11,47½ bez.	11,52½ Br.
dto. "	per August	11,57½ bez.	11,60 Br.
dto. "	per Sept.	11,30 G.	11,32½ Br.
dto. "	p. Okt.-Dez.	10,87½ G.	10,92½ Br.

Tendenz: Ruhig.

Breslau, 17. Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 50,50 M., do. 70er 30,50 M. Tendenz: unverändert.

Hamburg, 17. Juli. Salpeter loko 8,55, Sept.-Oktbr. 8,60, Febr.-März 8,90. Tendenz: Fest.

London, 17. Juli. 6proz. Javazucker loko 13½. ruhig. Rüben-Rohzucker loko 11½. Tendenz: Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 17. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,70, (70er) 29,40.

Posen, 17. Juli. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus matt. Loko ohne Faß (50er) 49,70, (70er) 29,40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 17. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.16.			N.v.16.
Weizen ruhig			**Spiritus** still		
do. Juli	139 75	139 75	70er loko ohne Faß	31 70	31 60
do. Sept.	140 25	140 25	70er Juli	35 —	34 90
			70er Septbr.	35 10	35 —
Roggen ermattend			70er Okt.	35 60	35 50
do. Juli	118 —	118 —	70er August	36 —	35 90
do. Sept.	120 —	120 25	70er Novbr.	36 —	35 90
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	45 90	45 90	**Hafer**		
do. Okt.	45 80	45 70	do. Juli	135 25	135 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 17. Juli. **Schluß-Kurse.**

		N.v.16.
Weizen pr. Juli	140 —	139 25
do. pr. Sept.	140 25	140 —
Roggen pr. Juli	117 75	118 —
do. pr. Sept.	119 75	120 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.16.
do. 70er loko ohne Faß	31 70	31 60
do. 70er Juli	35 —	35 —
do. 70er August	35 —	35 —
do. 70er Septbr	35 60	35 60
do. 70er Oktbr.	36 —	35 90
do. 70er Novbr.	36 —	35 90
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.16.			N.v.16
Dt. 3% Reichs-Anl.	91 —	91 20	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	104 10	103 90
Konsolid. 4% Anl.	105 50	105 50	Poln. 4½% Pfandbr.	68 70	68 70
do. 3½% do.	102 50	102 50	Ungar. 4% Goldr.	99 10	99 —
Pos. 4% Pfandbr.	103 10	103 10	do. 4% Kronenr.	92 90	92 60
Pos. 3½% do.	99 60	99 50	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	214 20	213 60
Pos. Rentenbriefe	104 —	104 10	Lombarden ultimo	43 60	43 60
Pos. Prov.-Oblig.	98 40	98 40	Disk.-Kommandit ultimo	188 —	188 20
Neue Pos Stadtanl.	98 40	98 40	**Fondsstimmung** ruhig		
Oesterr. Banknoten	163 45	163 40			
do. Silberrente	94 70	94 50			
Russ. Banknoten	219 —	219 —			

Ostpr. Südb. E. S. A	90 60	90 25	Schwarzkopf	237 50	238 50
Mainz Ludwigshf. dt	115 25	115 30	Dortm. St.-Pr. La.	60 10	61 70
Marienb. Mlaw. do	83 10	83 25	Gelsenkirch Kohlen	153 —	152 50
Lux. Prinz Henry	78 25	77 —	Inowrazl. Steinsalz	41 10	41 —
Griechisch 4% Goldr	26 —	25 90	Chem. Fabrik Milch	131 25	131 —
Italien. 5% Rente	77 50	77 60	Oberschl. Eis.-Ind.	99 —	98 75
Mexikaner A. 1890.	57 40	57 25	Ultimo:		
Russ. II. Anl. 1890	63 70	63 70	It. Mittelm. E St. A	77 40	77 90
Rum. 4% Anl. 1890	85 40	85 70	Schweizer Centr.	130 10	130 25
Serbische R. 1885.	73 60	73 40	Warschauer Wiener	235 90	235 75
Türken Loose	110 60	110 20	Berl. Handelsgesell.	138 40	138 —
Disk.-Kommandit	187 60	188 —	Deutsche Bank-Aktien	159 50	159 10
Pos. Prov. A. B.	105 10	105 10	Königs- und Laurah.	126 40	127 50
Pos. Spritfabrik	— —	96 25	Bochumer Gußstahl	133 75	134 75

Nachbörse: Kredit 214,25 Diskonto Kommandit 188 —, Russische Noten 219 25.

Stettin, 17. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.16.			N.v.16.
Weizen unverändert			**Spiritus** unverändert		
do. Juli	136 —	136 —	per loko 70er	30 80	30 80
do. Sept.-Okt.	139 50	139 —	" Juli "	— —	— —
Roggen matter			" Aug.-Sept. "	29 80	29 80
do. Juli	121 —	121 —	**Petroleum***)		
do. Sept.-Okt.	118 50	119 —	do. per loko	9 15	9 15
Rüböl behauptet					
do. Juli	44 50	44 50			
do. Sept.-Okt.	44 50	44 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juli 1894.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
16. Nachm. 2	754,5	SW stark	zieml. heiter	+22,8
16. Abends 9	754,8	Windstille	zieml. heiter	+17,1
17. Morgs. 7	754,6	SW schwach	heiter	+16,7

Am 16. Juli Wärme-Maximum + 23,9° Cels.
Am 16. " Wärme-Minimum + 12,6° "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.